

Inhalt.

Kapitel	Seite
I. Oberschlesien und die Oberschlesier	3
II. Das Eindringen der Posener und die Bewaffnung der Oberschlesier	5
Die Sendlinge des Marcinkowski-Vereins. Das Zentrum beim Einmarsch der Posener.	
III. Die politische Entwicklung der polnischen Sprachenfrage Der preußische Schulmeister lehrt den Wasserpolen erst polnisch, die großpolnischen Zeitungen und Volksbüchereien setzen die Arbeit fort und die zweisprachigen Polen überlegen den einsprachigen Deutschen. Die deutsche Schule.	10
IV. Die polnische Presse in Oberschlesien durchweg auf groß- polnischem Wege	14
Zeitungs-Statistik.	
V. Großpolnische Banken. Bildung eines polnischen Mittel- standes	15
Genossenschaften. Die Staatsraison verlangt die Verwei- gerung des Selbstrevisionsrechts. Verein „Unterrichtshilfe.“ Stipendiaten. Vereinshaus. Vereinswesen. Geschäftliche Unternehmungen.	
VI. Die „nationalen Pflichten“ der Oberschlesier	24
VII. Das Sokolwesen	25
Umläufe der obereschlesischen Sokols in Galizien.	
VIII. Von den Posenern „bewaffnet“, von den Galiziern ver- eidigt	28
Die politischen Wallfahrten nach Krakau.	
IX. Die Unterwerfung des katholischen Klerus und der Zentrumsparthei	32
Das Zentrum demnächst ausgeschaltet, der Klerus polonisiert.	
X. Posener und Großpolen als Vertreter Oberschlesiens im Reichs- und Landtage	35
XI. Das Eindringen der Posener Polen in die Gemeinde- vertretungen	39
In Städten, Land- und Kirchengemeinden.	
XII. Zur Haltung der Bodenbesitz- und Industriemagnaten	43
XIII. Das Vordringen der Großpolen im Bodenbesitz	46
XIV. Deutsche Abwehr	48